



## Wissen erleben - Uni Ulm in der Stadtmitte

Die Ulmer Universitätsgesellschaft e.V. (UUG) ist älter als die Universität Ulm und auch deren Urheber. Sie fördert ihre Universität seit ihrer Gründung.

Dazu gehört neben vielem anderem auch die Bereitstellung von Mittel für die

- Anfangsförderung junger Wissenschaftler
- Vergabe von Promotionspreisen
- Gewährung von Einstein-Stipendien
- Beteiligung bei der Vergabe von Deutschland-Stipendien

In ihrer Satzung steht aber auch, dass sie den Kontakt zwischen der Universität und den Bürgern ihrer Region pflegen will. Daher veranstaltet die UUG seit 2010 Vortragsreihen im Studio der Sparkasse Ulm. Die UUG will damit den Bürgern der Stadt und der Region aufzeigen, welch hervorragenden Wissenschaftler an ihrer Universität tätig sind.

Alle Interessierte sind eingeladen, an den drei Samstag-Terminen im November und Dezember 2014 in die Stadtmitte zu kommen, ihre nötigen Einkäufe zu erledigen und anschließend im Studio der Sparkasse entspannt und kostenlos hochkarätigen Referenten zuzuhören und Fragen zu stellen.

Herzlich willkommen!

Dipl.-Ing. Dietrich Engmann  
Geschäftsführendes Mitglied des Vorstandes der UUG

### Der Eintritt ist frei!

Die UUG wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie Mitglied werden. Der Jahresbeitrag beträgt nur 50 €. Mit diesem Beitrag unterstützen Sie Ihre Universität. Denn sämtliche Mittel der UUG kommen unmittelbar der Universität Ulm zu Gute. In Zeiten begrenzter öffentlicher Finanzen ist privates Engagement mehr denn je gefragt! So auch für die oben aufgeführten Förderungen angehender Wissenschaftler. Neben anderem erhalten Sie die Einladungen zu diesen Vortragsreihen. Infos unter: [www.uug-ulm.de](http://www.uug-ulm.de)

## Ulmer Universitätsgesellschaft e. V.

**Postanschrift:**  
Postfach 2460  
D - 89014 Ulm

**Büro:**  
Olgastraße 97  
D - 89073 Ulm

Telefon 0731 / 173-160  
Telefax 0731 / 173-173  
e-mail: [cinar@ulm.ihk.de](mailto:cinar@ulm.ihk.de)  
[schure@ulm.ihk.de](mailto:schure@ulm.ihk.de)



[www.uug-ulm.de](http://www.uug-ulm.de)



## Wissen erleben – Uni Ulm in der Stadtmitte



### 12. Öffentliche Vortragsreihe der Ulmer Universitätsgesellschaft

Sa, 22. 11. 2014, 11:00 Uhr  
Smartphones: Gestern, heute, morgen

Sa, 29. 11. 2014, 11:00 Uhr  
Beurteilung des Krebsrisikos

Sa, 06. 12. 2014, 11:00 Uhr  
Die HNO-Heilkunde - unterschätzt?

Im Studio der Sparkasse Ulm in der Neuen Mitte  
Hans- und Sophie-Scholl-Platz 2, 89073 Ulm

Sa, 22. Nov. 2014, 11:00 Uhr

**Prof. Dr. Enrico Rukzio**  
Institut für Medieninformatik  
Fakultät für Ingenieurwissenschaften  
und Informatik  
Universität Ulm



**Interagieren mit Smartphones:  
Gestern, Heute und Morgen**

Das Smartphone ist für sehr viele Menschen zu einem unerlässlichen Begleiter geworden und hat deren Kommunikationsgewohnheiten, Informationsmöglichkeiten und Medienverwendung revolutioniert. Smartphones und Tablets haben bereits für sehr viele Menschen Dinge wie Armbanduhr, Bücher, Fotoapparat, Stereoanlage, Videokamera, Wecker und Zeitungen komplett ersetzt.

Nach einer Analyse der bisherigen Entwicklung von Smartphones werden im zweiten Teil des Vortrages drei Forschungsbereiche diskutiert, welche zukünftige mobile Geräte stark beeinflussen

könnten. Zu Beginn wird die Integration von sehr kleinen Projektoren in Smartphones betrachtet, die es erlaubt, immer und überall Informationen zu projizieren und mit diesen zu interagieren. Im Anschluss wird diskutiert, wie die Verwendung von Datenbrillen im Alltag den Zugriff auf Informationen ganz grundlegend verändern könnte.

Am Ende des Vortrages werden aktuelle Ideen und Entwicklungen bezüglich verformbarer und sich selbst verformender mobiler Geräte aufgezeigt.

Sa, 29. Nov. 2014, 11:00 Uhr

**Prof. Dr. med. Gabriele Nagel**  
Institut für Epidemiologie und  
Medizinische Biometrie  
Medizinische Fakultät  
Universität Ulm



**Von kleinen und großen Risiken -  
Epidemiologische Daten in der Krebsvorsorge,  
-früherkennung und -therapie**

In den Medien erscheinen fast jeden Tag Meldungen über Faktoren der Ernährung, des Lebensstils oder der Umwelt, die das Risiko an Krebs zu erkranken, beeinflussen. Schützt der Konsum von Nüssen vor Krebserkrankungen? Machen Handys mit ihrer elektromagnetischen Strahlung auf lange Sicht krebskrank?

Programme zur Früherkennung von Krebserkrankungen können die Sterblichkeit senken, können aber auch zu zusätzlichen Untersuchungen und Therapien führen. Für Patienten gibt es Empfehlungen, wie Lebensqualität verbessert und Überleben verlängert werden können. Für welche Gruppen treffen diese

Empfehlungen zu? Woher kommen diese Empfehlungen und wie werden Risiken in epidemiologischen Studien geschätzt? Wie können diese interpretiert werden? Gibt es bessere Alternativen für Einzelentscheidungen als Würfeln oder Datengläubigkeit?

Sa, 06. Dez. 2014, 11:00 Uhr

**Univ.-Prof. Dr. med. Thomas Hoffmann**  
Ärztlicher Direktor der Universitätsklinik  
für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und  
Halschirurgie  
Universitätsklinikum Ulm



**Die Hals-Nasen-Ohrenheilkunde - ein kleines Fach?**

Vom Neugeborenen bis zum Hochbetagten - viele Menschen kommen im Laufe ihres Lebens mit dem Fach der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde in Berührung.

Doch neben den klassischen Notfällen wie Husten, Schnupfen und Heiserkeit entsteht oftmals auch der Kontakt mit einem der 4 universitären Schwerpunkte: 1. der Allergologie (z.B. bei lebensbedrohlichem Angioödem), 2. der Rhinologie (bei Nasen(nebenhöhlen)-erkrankungen oder Schlafstörungen), 3. der Otologie (bei Tinnitus, Hörstörungen oder Taubheit) und 4. der

Kopf-Hals-Onkologie (Krebstherapie einschließlich plastisch-rekonstruktiver Maßnahmen).

Anhand verschiedener Krankheitsbeispiele wird die Breite und Relevanz des Faches für unsere betroffenen Sinne - Hören, Riechen, Schmecken - verdeutlicht. Moderne konservative und operative Behandlungsmöglichkeiten, u.a. neue Medikamentenentwicklungen, implantierbare Hörgeräte, Schrittmacher gegen das Schnarchen und hochpräzise chirurgische Roboter werden vorgestellt.